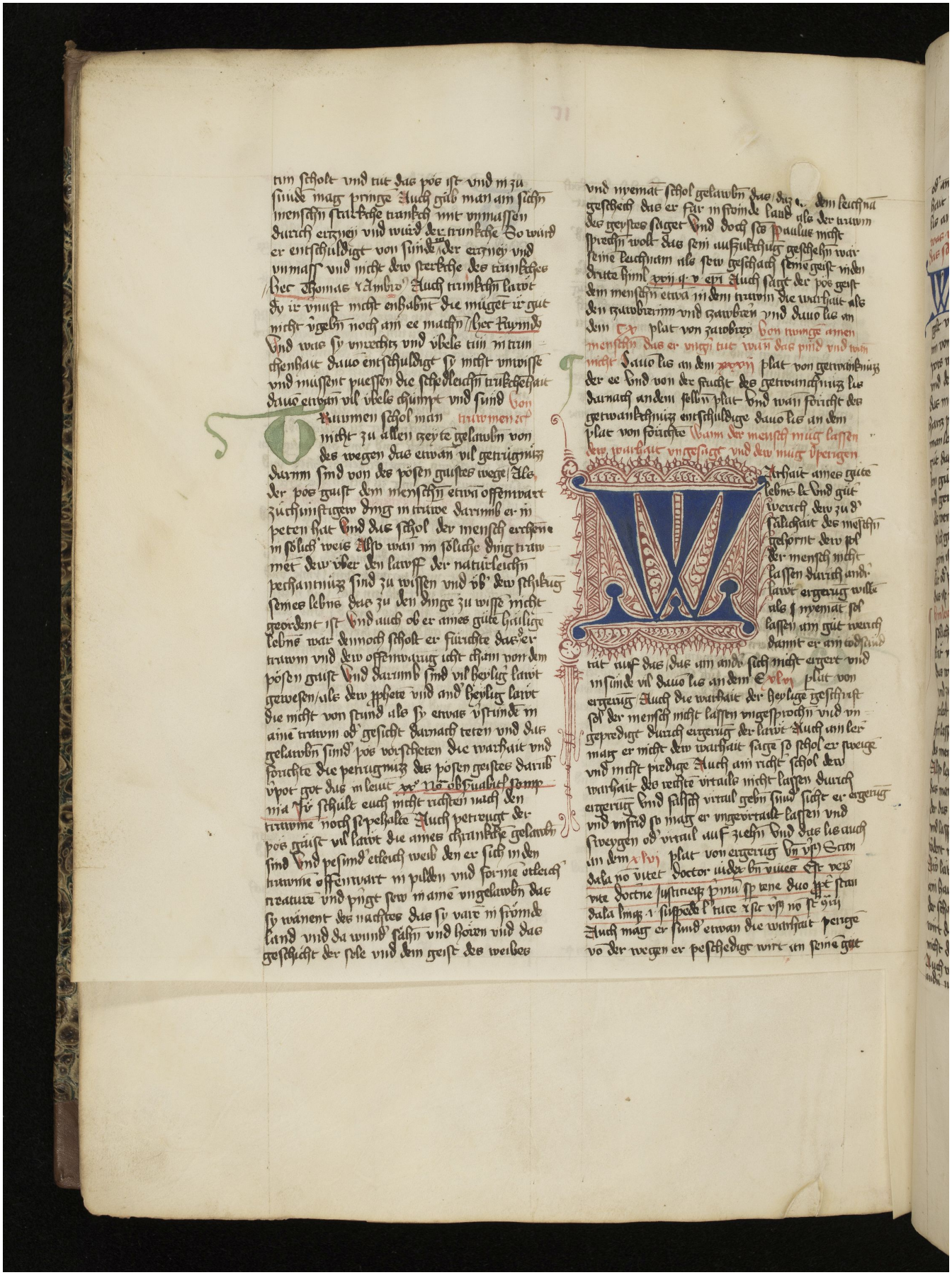
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



trun scholt vnd tut das pos ist vnd in zu
sunde mag pringe Auch gib man am sichn
menschn stritkche trankch vnt vnmassen
durch ertzney vnd wird der trunkche So wird
er entschuldigt von sunde der ertzney vnd
vnmass vnd nicht dew sterkche des trunkches
Ber Thomas Ambro Auch trunkchn larvt
dy ir vnmut nicht enhabnt die muget ir gut
nicht vgelin noch am ee machn // ber Rymd
Vnd wie sy vnrechts vnd vbels tun in trun
chenhaut dauo entschuldigt sy nicht vnwisse
vnd mussent puessen die schedlichn trukchenhaut
dauo ertwan vil vbels chumpt vnd sunt Von
Truwmen schol man truwmen zu
nicht zu allen zeyte gelawbn von
des wegen das ertwan vil getrugnuz
darum sind von des posen gustes wege / Als
der pos gust dem menschn etwa offenwart
zukunftigew dnge in truwe darumb er in
peten hat Vnd das schol der mensch erkenne
in solich weis Also wan im solche dnge truw
met dew vber den lawff der natürlichn
perchantnuz sind zu wissen vnd ob dew schikung
semes lebns dez zu den dnge zu wisse nicht
geordent ist Vnd auch ob er ames gute heilige
lebns war dennoch scholt er fürchte das er
truwm vnd dew offenwarung icht chum von dem
posen gust Vnd darumb sind vil herlig larvt
gewesen / als dew ypheie vnd and heylig larvt
die nicht von stund als sy etwas vstunde in
aine truwm ob gesicht darnach teten vnd das
gelawbn sind pos versicheten die warhait vnd
fouchte die petrugnuz des posen geistes darub
vpot got das in leut ve Vo obsculabit sum
ma Vñ schult euch nicht ruchten nach den
truwme noch sprechalte Auch petrugt der
pos gust vil larvt die ames chrunkche gelawbn
sind Vnd pesind etleich weib den er sich in den
truwme offenwart in pilden vnd forme etleich
creature vnd pringt sew in ame vngelawbn das
sy wanent des nachtes das sy varn in fromde
land vnd da wund sahn vnd horen vnd das
geschicht der sele vnd dem geist des weibes
vnd nyemat scholt gelawbn das dez e. dem leichna
des geystes saget Vnd doch ses paulus nicht
sprechn wolt das sein aufzuftung geschehn war
seine leichnam als sew geschach seine geist in den
drite himl ven q. v cpi Auch sagt der pos geist
dem menschn etwa in dem truwm die warhait als
den zaubrarm vnd zaubern vnd dauo lis am
dem Cv plat von zaubrey Von zwnge amen
menschn das er vnczt tut wan das pind vnd wan
nicht Sauo lis an dem xxxvij plat von getrabknuz
der ee Vnd von der frucht des getrauncknuz lis
darnach an dem selbn plat Vnd wan sorcht des
getrankchnuz entschuldige dauo lis an dem
plat von sorchte Wann der mensch muz lassen
dew warhait vnczesucht vnd dew muz vberwinden

Warhait ames gute
lebns le Vnd gut
werch dew zu d
sachlichait des mesthn
gehornt dew sol
der mensch nicht
lassen durch and
larvt ergerung wille
als ſ nyemat sol
lassen ain gut werch
damit er ain ordsind
trat auf das / das ain ande sich nicht ergert vnd
in sunde vil dauo lis an dem Cvlxv plat von
ergerung Auch die warhait der heylige gestrift
sol der mensch nicht lassen vngesprochn vnd vn
gepredigt durch ergerung der larvt Auch an ler
mag er nicht dew warhait sagt so scholt er swaige
vnd nicht predige Auch an richt scholt dew
warhait des rechte virtuls nicht lassen durch
ergerung Vnd falsch virtul gebn sind sicht er ergerung
vnd vnfrid so mag er vngevirtult lassen vnd
swaygen ob virtul auf ziehn Vnd das lis auch
an dem xlvj plat von ergerung Vn vsq Scrip
dala no vitet doctor iudex bn vnces est veis
vte doctne sustineat primu sp tene duo ppt stan
dala lmgz 1 suspect l' tuce xsit vsq no st 9ui
Auch magt er sind ertwan die warhait peinge
vo der wegen er pestchedige wirt an seine gut